

Gesünder?

Betrifft: „Fruchthof Northeim ist transparent“

Es ist lobenswert vom Fruchthof Northeim sich einer Zertifizierung zu unterziehen, nur wo liegt der Nutzen für den Verbraucher?

Natürlich ist die Herkunft wichtig – wer will schon noch Holland-Gemüse essen? Aber wir Verbraucher kennen auch nicht jeden Anbauer und dessen Unternehmensphilosophie.

Indem man dem Fruchtgroßhandel einen genetischen Fingerabdruck verpasst, hat man im Falle eines Lebensmittelkandals am Ende zwar einen Schuldigen, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass der Einsatz von Herbiziden, Pestiziden und die Überdüngung damit reduziert oder gar verhindert werden.

Das Dilemma ist doch unreif geerntetes Obst und Gemüse, welches der Reifezeit und somit der Vitalstoffentwicklung beraubt wird. Allein bei Obst und Gemüse liegt der Nährstoffverlust seit den letzten 50 Jahren zwischen 60 und 90 Prozent – leider sind diese zum Überleben so wichtig wie Wasser und Luft. Wen wundert es noch, dass wir eine unglaublich hohe Krebsrate, Kreislauferkrankungen als Todesursache Nr. 1, unzählige Wohlstandskrankheiten und ein schlechtes Ergebnis der Pisa-Studie haben (auch Gehirne brauchen Nährstoffe, um zu funktionieren).

Ich empfinde die allgemeine Lebensmittelsituation in Deutschland als ein Verbrechen an uns Verbrauchern und mittlerweile jede Diskussion über gesunde Ernährung als eine Farce.

Was also sagt der IFS-Nachweis – bekomme ich jetzt dadurch sonnengereiftes, schadstofffreies Obst und Gemüse, mit dem ich mit fünf Portionen pro Tag meinen Tagesbedarf decke?

**Anette Meier
Gleichen**